

Interdisziplinäre Lehre: Problembasiertes Lernen zum Erwerb von Professionswissen

Nora Heyne, Martin Nugel, Daniel Grötzbach, Nicola Groh, Barbara Vollmer, Erika Fischer, Johannes Weber, Annette Scheunpflug

Ziele

Zu einer besseren Vorbereitung der Studierenden auf die späteren beruflichen Anforderungen als Lehrkraft werden in dem Projekt „Bildungswissenschaft im Verbund“ (BilVer; Projektverbund WegE der Universität Bamberg) vielfältige disziplinübergreifende **Maßnahmen** durchgeführt, z.B.:

- Erhöhung der Abstimmung zwischen den Fachdisziplinen im erziehungswissenschaftlichen Studium (EWS)
- Verstärkung der wahrgenommenen Verknüpfungen zwischen den Lerninhalten der Fachdisziplinen im EWS
- Erhöhung des schulpraktischen Bezugs der Lerninhalte der Fachdisziplinen im EWS
- Forcierung der Kompetenzorientierung der Studierenden

Mapping der Lerninhalte zur Analyse der inhaltlichen und didaktischen Gestaltung des EWS (Scheunpflug & Weiser, 2018)

Disziplinübergreifende Vorlesungen (BilVor) zur Vorstellung der Fachdisziplinen im EWS und ihrer Themen

App zur Visualisierung vermittelter Kompetenzen und somit zur inhaltlichen Ausrichtung des Studiums (BilApp)

Hintergrund

Theoretische Grundlagen des interdisziplinären Seminars „Heterogenität aus interdisziplinärer Perspektive“ sind u.a. Konzepte, Theorien sowie empirische Ergebnisse der Lehr- und Lernforschung:

- Verknüpfungen zwischen den Lerninhalten aufzeigen und reflektieren als Gegenstand und Aufgabe im Seminar
 - Erwerb vernetzten Wissens (u.a. Reinmann & Mandl, 2004)
 - Elaboration als Lernstrategie zur Verknüpfung von Wissen (u.a. Wild, 2006)
- Schulpraktischer Bezug als Grundlage des Erwerbs anwendbaren Wissens und Könnens
 - Situiertes und problembasiertes Lernen auf der Grundlage von Unterrichtsvideos, Video vignetten und Fallbeispielen (u.a. Gijbels, van den Bossche & Loyens, 2013; Hasselhorn & Gold, 2006)
- Abstimmung zwischen Dozierenden der Allgemeinen Pädagogik, Schulpädagogik, Grundschulpädagogik sowie Psychologie zu den jeweils vermittelten Inhalten
 - Verknüpfung und Abstimmung der Lerninhalte zwischen den Fachdisziplinen im EWS teilweise als gering eingeschätzt (Heyne, Weber, Scheunpflug, Mann & Paetsch, 2019)

Fragen

Zur Evaluation des interdisziplinären Seminars „Heterogenität aus interdisziplinärer Perspektive“ werden u.a. Einschätzungen Studierender zu Verknüpfungen, dem schulpraktischen Bezug und der Abstimmung der Lerninhalte erfragt, z.B.:

- 1) In welchem Ausmaß werden Zusammenhänge zwischen den Lehrinhalten der verschiedenen Fachdisziplinen zum Thema „Umgang mit Heterogenität“ erkannt?
- 2) Wie wird der schulpraktische Bezug der vermittelten Inhalte der verschiedenen Fachdisziplinen zum Thema „Umgang mit Heterogenität“, insbesondere die Nützlichkeit sowie die Übertragbarkeit der Lerninhalte auf praktische Anwendungssituationen, eingeschätzt?
- 3) Wie werden der Nutzen des interdisziplinären Seminarkonzeptes und die Abstimmung hinsichtlich der Lerninhalte der verschiedenen Fachdisziplinen im Studium wahrgenommen?

Interdisziplinäre Seminare (BilSem) zu übergreifenden Themen unter Beteiligung von Dozierenden der Allgemeinen Pädagogik, der Schulpädagogik, der Grundschulpädagogik sowie der Psychologie

Erstmalige Umsetzung dieses Konzepts in dem interdisziplinären Seminar „**Heterogenität aus interdisziplinärer Perspektive**“ (seit Sommersemester 2018);

- ⇒ Verstärkung der Verknüpfungen,
- ⇒ des schulpraktischen Bezugs sowie
- ⇒ Erhöhung der Abstimmung der Lerninhalte der beteiligten Fachdisziplinen

Hinführung zum Thema „Umgang mit Heterogenität“	Block I: Heterogenität aus Sicht der verschiedenen Fachdisziplinen					Reflexion I	II: Ausgewählte Facetten von Heterogenität in disziplinübergreifender Betrachtung					Reflexion II	Abschlussreflexion und Evaluation
	Schulpädagogik	Grundschulpädagogik	Allgemeine Pädagogik	Psychologie			Leistung	Motivation	Soziale Herkunft	Religion	Sozialverhalten		

WegE I

WegE II

Vorgehen

- Umsetzung des Seminars
 - Einführung zum Thema „Umgang mit Heterogenität“
 - Block I: Fokussierung des Themas aus Sicht der jeweiligen Disziplinen
 - Block II: Disziplinübergreifende Thematisierung fünf ausgewählter Facetten von Heterogenität
 - Reflexionssitzungen zum Aufzeigen und Reflektieren von inhaltlichen Bezügen sowie als Bindeglied und Abschluss der jeweiligen thematischen Blöcke auf der Grundlage von Unterrichtsvideos, Video vignetten und Fallbeispielen
- Evaluation des Seminars
 - Fragebögen zur Einschätzung der Studierenden (N = 20) u.a. zu der Verknüpfung, zum schulpraktischen Bezug, zur Abstimmung der Inhalte der beteiligten Fachdisziplinen und zum Nutzen des interdisziplinären Ansatzes

Ergebnisse

Einschätzungen der Studierenden

	Items	MW	SD	Min	Max	Range	α
Zusammenhänge zwischen den Inhalten der Fachdisziplinen	4	3.05	0.66	1.75	4.00	0–4 ^a	.76
Nützlichkeit der Inhalte des Seminars für spätere Berufspraxis	5	2.18	0.70	0.20	3.00	0–3 ^b	.87
Übertragbarkeit der vermittelten Theorien auf Anwendungssituationen	5	1.69	0.60	0.00	2.40	0–3 ^b	.82

Anmerkung: N = Stichprobengröße; MW = Mittelwert; SD = Standardabweichung; Min = Minimum; Max = Maximum; Range = Reichweite der Skala (Kodierung: 0 = „trifft nicht zu“ bis 4 = „trifft voll zu“; Kodierung: 0 = „trifft nicht zu“ bis 3 = „trifft voll zu“); α = Cronbachs Alpha.

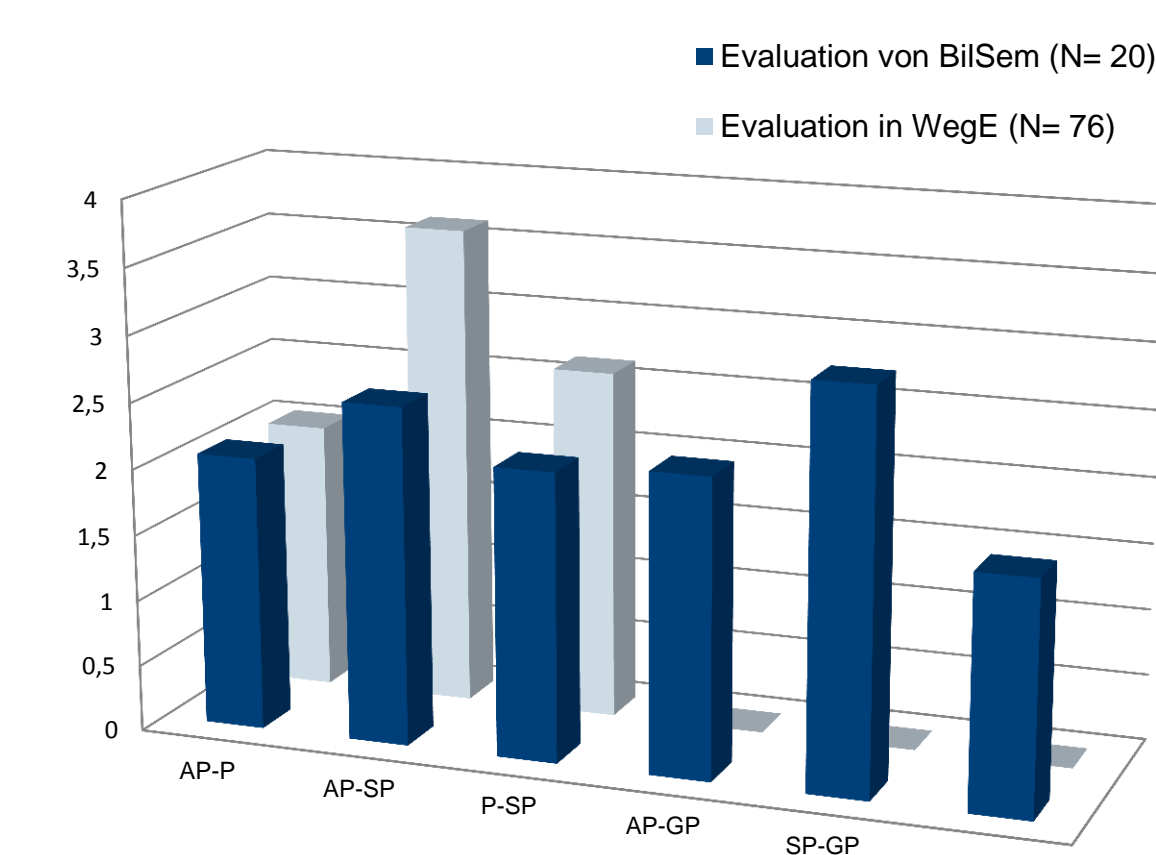


Abb. 1: Abstimmung zwischen den Inhalten der beteiligten Fachdisziplinen

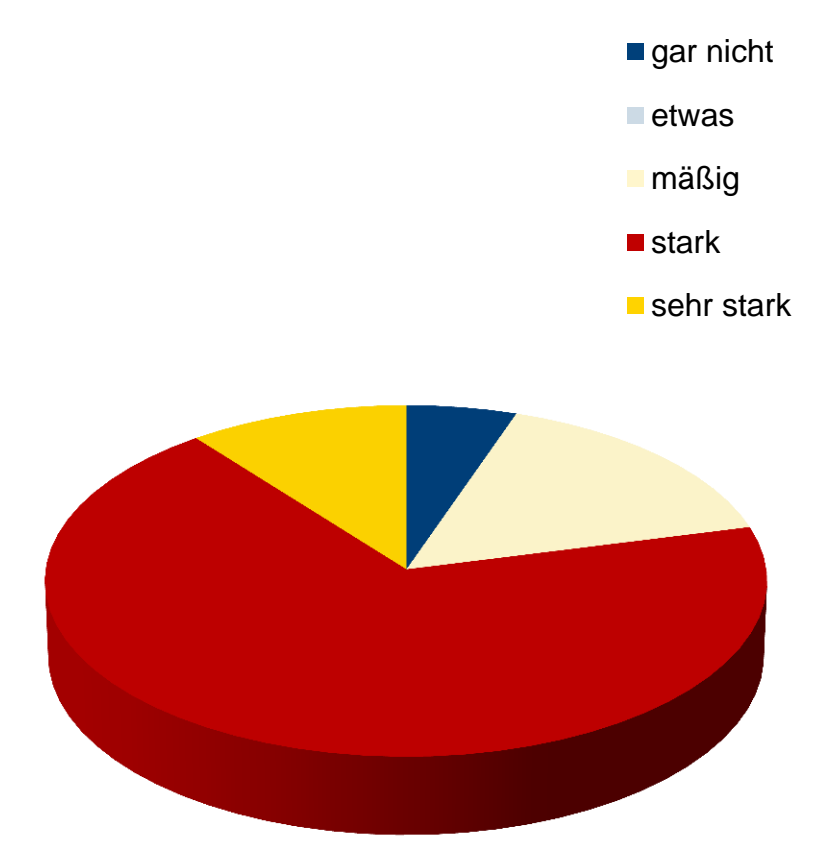


Abb. 2: Wahrnehmung des Mehrwerts des interdisziplinären Seminarkonzeptes aus Sicht der Studierenden

Diskussion

Zusammenfassung der Einschätzungen der Studierenden

- 1) Zusammenhänge zwischen den Lehrinhalten der verschiedenen Fachdisziplinen zum „Umgang mit Heterogenität“ wurden in relativ hohem Ausmaß erkannt.
- 2) Bezüglich des schulpraktischen Bezugs wurden die vermittelten Inhalte zwar relativ stark als nützlich angesehen, jedoch als relativ gering auf Anwendungssituationen übertragbar eingeschätzt.
- 3) Der Nutzen des interdisziplinären Seminarkonzeptes wird überwiegend als stark eingeschätzt. Die Abstimmung der Inhalte im Studium wird in diesem Kontext als mittelmäßig bis stark beurteilt, was sich nicht systematisch von Einschätzungen zum Studium im Zuge der WegE-Evaluation zu unterscheiden scheint.

Fazit zur zukünftigen Umsetzung des Seminars

- Weitere Optimierung durch Entwicklung von zusätzlichen Aufgaben zur Herstellung von Bezügen sowie Gegenüberstellung der Sichtweisen der beteiligten Fachdisziplinen
- Zur Verbesserung der Übertragbarkeit der dargestellten Inhalte könnten zukünftig mehr Möglichkeiten der praktischen Umsetzung vorgestellt werden
- Maßnahmen zur Verstärkung der Abstimmung der Inhalte zwischen einzelnen Fachdisziplinen

Kritischer Rückblick

- Design ermöglicht keine Prüfung kausaler Effekte bzw. Wirkungen des Seminars hinsichtlich der Studierenden

Ausblick

Zukünftige Evaluation des interdisziplinären Seminars

- Prüfung der Wirksamkeit auf der Grundlage eines quasi-experimentellen Kontrollgruppendesigns

Zukünftige Umsetzung interdisziplinärer Seminare

- Erweiterung des Angebots interdisziplinärer Seminare zu weiteren übergreifenden Themen
- Verstärkung des Angebots interdisziplinärer Seminare

Ausgewählte Literatur

Gijbels, D., van den Bossche, P., & Loyens, S. (2013). Problem-Based Learning. In J. Hattie & E. M. Anderman (Eds.), *International Guide to Student Achievement*. New York: Routledge.

Hasselhorn, M., & Gold, A. (2006). Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer.

Heyne, N., Weber, J., Scheunpflug, A., Mann, D., & Paetsch, J. (September, 2019). Erwerb vernetzten Wissens im Lehramtsstudium? Posterpräsentation auf der Tagung für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPSP), Leipzig, Deutschland.

Reinmann, G., Mandl, H. (Hrsg.) (2004). *Psychologie des Wissensmanagements. Perspektiven, Theorien und Methoden*. Hogrefe: Göttingen.

Scheunpflug, A., & Weiser, S. (2018). *Lehrkräftebezogene Lehrkonzepte in der Erziehungswissenschaft – eine empirische Annäherung im Rahmen dokumentarischer Praxisforschung*. In J. Böhme, C. Cramer & C. Bressler (Hrsg.), *Erziehungswissenschaft und Lehrerbildung im Widerstreit? Verfahrensbestimmungen, Herausforderungen und Perspektiven*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Wild, K.-P. (2009). Lernstrategien und Lernstile. In D. H. Rost (Hrsg.), *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (3. überarb. u. erw. Aufl., S. 427-432). Weinheim: Beltz Psychologie Verlags Union.

Projekt WegE

Sprecherinnen: Prof. Dr. Annette Scheunpflug & Prof. Dr. Barbara Drechsel
Ansprechpartner: Dr. Johannes Weber
www.uni-bamberg.de/wege
www.qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de/wege

Teilprojekt BilVer

Projektkoordination: Dr. Nora Heyne; nora.heyne@uni-bamberg.de
Projektleitung: Prof. Dr. Annette Scheunpflug; annette.scheunpflug@uni-bamberg.de

Das Projekt WegE wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ unter der Fördernummer 01JA1915 von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

GEFÖRDERT VOM

